

# Manchmal gibt es Menschen...



**EGAL, OB SIE NICHT WOLLEN ODER OB SIE NICHT KÖNNEN – MAN HAT DEN EINDRUCK, SIE SIND WIE EINE SCHACHTEL, IN DIE MAN STÄNDIG ETWAS DANEBEN LEGT.**

Entweder, weil sie nicht zuhören was man ihnen sagt, oder nicht akzeptieren wollen, was man damit meint oder einfach, weil sie nicht fähig sind, das anzunehmen, was man ihnen schenkt. „Mein Büro ist tabu, wenn ich nicht da bin“. Meine Worte. Und mein Büro, in dem während meiner Abwesenheit die Computer lustig bedient wurden – mit entsprechendem Schaden. „Nie wieder! Adieu und Tschüs – jetzt sofort!“ Zuerst meine Gedanken – Stunden später waren es auch meine Worte – kompromißlos umgesetzt – mit der endgültigen Erkenntnis: Manche Menschen sind tatsächlich wie eine Schachtel, in die ständig etwas DANEBEN gelegt wird, unfähig Gast zu sein und

sich entsprechend zu benehmen. Tschüs also. Auch wenn damit neben dem Urlaub eines Menschen auch eine langjährige Freundschaft endet und ein nachträgliches Gastgeschenk auf der Autoscheibe ausreichend Finger-Schreibmöglichkeiten für diese Kolumne bietet.

Es passiert uns immer wieder. Im Beruf, in Beziehungen, bei Nachbarn, bei vorläufigen Freundschaften – wir werden ENT-Täuscht. Das heißt: zuerst täuschen wir uns. Und wir geben und tun und machen und investieren in manche zwischenmenschliche Beziehung – immer in der Hoffnung, daß wir etwas Gutes tun, helfen können und etwas ausstrahlen, was der andere vielleicht selbst einmal annimmt. Manchmal klappt's ja. Selten allerdings. Meistens kommt die Erkenntnis: „Da geht nichts mehr“. Die Täuschung fliegt auf – in einer ENT-Täuschung.

Und dann kommt die inzwischen erwiesene Erkenntnis: Der grundsätzliche Charakter eines Menschen läßt sich nicht ändern. Jeder Mensch ist wie er ist – und das müssen wir akzeptieren. Dabei gibt es auch kein Richtig und kein Falsch. Nur ein SO oder ANDERS.

Und jeder von uns lebt – der eine SO der andere ANDERS – und was richtig und was falsch ist, darüber sollte sich niemand ein Urteil erlauben. Zu vielfältig sind die Facetten, die uns das Leben bietet. Es bietet uns allerdings auch täglich neue Kontakte. Möglichkeiten, die Menschen kennenzulernen, die auf der gleichen Wellenlänge leben. Mit denen kommen wir klar. Die hintergehen uns nicht.

Versuchen wir also, so schnell wie möglich, das Eine vom Anderen zu unterscheiden; zu trennen, denn alles andere ist reine Zeitverschwendung und damit eine Verschwendung von Energie. Jede Ent-Täuschung hinterläßt Spuren. Je später, desto tiefer.

Entscheiden wir uns also schneller – am besten: JETZT sofort.

Einen wunderschönen Sommermonat Juli ohne Ent-Täuschungen wünsche ich Ihnen!

Ihr Marius Jaster